

Von der Aufhege zur Wildstandsregulierung: Was muss sich ändern?

Ferdinand Gorton^{1*}

Der Begriff Hege wurde seit Ende des Weltkrieges von den österreichischen Jägern stets mit Aufhege und Fütterung des Wildes verbunden und so auch von der nächsten Jägergeneration weiter getragen.

Damit wurden die darniederliegenden Wildbestände in Österreich stetig aufgebaut, bis sie nun einen Stand erreicht haben, wie sie mit dem zur Verfügung stehenden Lebensraum heute nicht mehr korrelieren können.

Der Begriff Hege wird einem dringenden Paradigmenwech-

sel unterliegen müssen und sich in „Wildstandsregulierung“ und „Lebensraum“ neu zu definieren haben. Es wird die Hauptaufgabe der derzeitigen aber auch der künftigen Jägergeneration sein, diesen Paradigmenwechsel unter dem Dach der Jagdethik auch entsprechend vorzunehmen.

Jagd ist Freude, Jagd ist Verantwortung lautet das Leitbild der Kärntner Jägerschaft. Beim Thema „Hege - Neu“ wird man zu beweisen haben, dass man die Verantwortung auch mit Freude tragen kann.

¹ Kärntner Jägerschaft, Magereggerstraße 175, A-9020 KLAGENFURT

* Dr. Ferdinand GORTON, gorton-holz@aon.at

